

Kurz und prägnant:

GOLDENE WORTE ZU WEIHNACHT, KRIPPE UND MENSCHWERDUNG

– gesammelt von Bernd Graf, Gehülz (2010)

Weihnacht

|| Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch, durch das auf unsren dunklen Erdenweg ein Schein aus der Heimat fällt. *Friedrich von Bodelschwingh*

|| Das ist das Weihnachtsleben, dass wir aus allem Dunkel in uns und um uns hinaufsehen in das Licht, das uns aufgegangen ist durch die Barmherzigkeit Gottes. *F. v. B.*

|| Weihnachten heißt: Er hat die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten, die grausame Nacht unserer Ängste und Hoffnungslosigkeit zur heiligen Nacht gemacht. *Karl Rahner*

|| Weihnachten heißt: Gottes Menschlichkeit ist erschienen, seine Güte, seine Milde, seine Zärtlichkeit. *Phil Bosmans*

|| Weihnachten sagt uns: Gott holt uns ab, gleichgültig, wo wir stehen. *Helmut Thielicke*

|| Die Weihnachtsbotschaft ist nicht ein schöner Traum für Stunden, sondern eine beständige Kraft zum Leben. *Martin Kruse*

|| Bewahrt der Christ den Geist der Weihnacht, trägt er in sich eine Quelle der Kraft, mit der er die Schwierigkeiten des täglichen Lebens überwinden kann. *Johannes XXIII.*

|| Das Christfest macht mir das Herz warm und froh. Sein heller Stern hat mir immer geholfen, wenn es dunkel und kalt war. *Catharina Elisabeth Goethe*

|| Wo Weihnachten ist, ist immer gute Zeit und guter Wille. *Carl Anders Skriver*

|| Wer könnte ohne Hoffnung leben? Vielleicht ist Weihnachten nicht so sehr das Fest der Liebe, sondern das Fest der Hoffnung? *Hannelore Frank*

|| Der Geburtstag des Herrn ist der Geburtstag des Friedens. *Leo der Große*

Krippe

|| Gehe hin zur Krippe. Dann wirst du finden Wunder über Wunder. *Martin Luther*

|| Wir fassen keinen andern Gott als den, der in jenem Menschen ist, der vom Himmel kam. Ich fange bei der Krippe an. *Martin Luther*

|| Kein Priester, kein Theologe stand an der Krippe von Bethlehem. Und doch hat die christliche Theologie ihren Ursprung in dem Wunder aller Wunder, dass Gott Mensch wurde. *Dietrich Bonhoeffer*

|| Weihnachten recht feiern wird, wer im Kind in der Krippe die Herrlichkeit Gottes gerade in der Niedrigkeit schaut. *Dietrich Bonhoeffer*

|| Es ist genug Raum in der Grotte von Bethlehem für jeden, der sich zu bücken weiß. *Roland Knox*

|| Der Weg zur Krippe ist der Weg zurück in eine uns im Alltag schon verloren gegangene Heimat, der Weg zu den Quellen des Lebens. *Karl-Heinz Lütcke*

|| Wo wir an der Krippe stehen, ist die Erde heimatlich. *Siegbert Stehmann*

|| Auf Erden gehen die Lichter aus, wo wir uns dem Licht aus der Krippe verschließen. *Siegbert Stehmann*

|| Das Kind in der Krippe ist Gottes unendliche Zuwendung zu uns, das Geschenk eines neuen Lebens. *Robert Zollitsch*

|| Das ist wohl unsere Hoffnung an der Krippe: neu anfangen zu dürfen. *Margot Käßmann*

|| Die Weihnachtskrippe verbindet Menschen und Völker, Rassen, Nationen und Konfessionen zu einer Ökumene der Weihnacht. *Theodor Glaser*

|| Vor der Krippe ist man mit allen verbunden, die in aller Welt verstreut sind, und auch über alle Welt hinaus. Das ist ein trostvolles Geheimnis. *Edith Stein*

|| Auf den Lichtglanz, der von der Krippe ausgeht, fällt der Schatten des Kreuzes. Das Licht erlischt im Dunkel des Karfreitags, aber es steigt strahlender auf als Gnadensonne am Auferstehungsmorgen. *Edith Stein*

|| Wer an der Krippe war, geht zurück in die Zeit als einer, dem die Ewigkeit begegnet ist. *Peter Hahne*

Geburt eines Kindes

|| Von der Geburt eines Kindes ist die Rede, nicht von der umwälzenden Tat eines starken Mannes, nicht von der kühnen Entdeckung eines Weisen, nicht von dem frommen Werk eines Heiligen. *Dietrich Bonhoeffer*

|| Wie zur Beschämung der gewaltigsten menschlichen Anstrengungen und Leistungen wird hier ein Kind in den Mittelpunkt der Weltgeschichte gestellt. *D. Bonhoeffer*

|| Dass uns dieses Kind geboren ist, dass mir dieses Menschenkind, dieser Gottessohn gehört, dass ich sein bin und er mein ist, daran hängt nun mein Leben. *D. B.*

|| Das ist das Wunder der Heiligen Nacht, dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird. *Friedrich von Bodelschwingh*

|| Welch Geheimnis ist ein Kind! Gott ist auch ein Kind gewesen. Weil wir Gottes Kinder sind, kam ein Kind, uns zu erlösen. *Clemens Brentano*

|| Die Geburt in Bethlehem ist mehr als eine einmalige Geschichte, nämlich ein Geschenk, das ewig bleibt. *Martin Luther*

|| Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren und nicht in dir, du bleibst noch ewiglich verloren. *Angelus Silesius*

|| Berührt dich Gottes Geist mit seiner Wesenheit, so wird in dir gebor'n das Kind der Ewigkeit. *Angelus Silesius*

|| Gerade dort, wo wir am Ende sind, will Gott in uns geboren werden. *Anselm Grün*

|| Das Wort will in dir Fleisch werden, wie es geschah bei der Geburt Jesu Christi. Das Wort will in dir Sieg werden, wie es geschah an Ostern. Das Wort will in dir lebendige Kraft werden, wie es geschah durch Pfingsten. *H. Hümmel*

Menschwerdung Gottes

|| Es ist das Wunder aller Wunder, dass Gott Mensch werden konnte. *Cyprian*

|| Von nun an steht uns wieder unsere Heimat offen. In der Menschwerdung hat Gott sein tiefstes Geheimnis offenkundig gemacht. Gott wurde Mensch, damit der Mensch seine Heimat habe in Gott. *Hildegard von Bingen*

|| Der Mensch ward Gottes Bild. Weil dieses Bild verloren, wird Gott ein Mensch, in dieser Nacht geboren. *Andreas Gryphius*

|| Weihnachten ist das Fest unseres neuen Anfangs: Gott ist Mensch geworden, um den Menschen zu vergöttlichen. *Augustinus*

|| Gott ward ein Menschenkind, damit die Menschen Gotteskinder werden. *Edith Stein*

|| Mach's wie Gott – werde Mensch. *Franz Kamphaus*

|| Gott trat in eine direkte Verbindung mit der Menschheit, und die Inkarnation seines Sohnes besiegelte diese Verbindung. Keine andere Religion spricht davon, wie Gott Mensch wird, spricht von einem Gott „unter uns“. *Jean Delumeau*

|| Der Kern der christlichen Botschaft ist Menschwerdung und Auferstehung. Die Inkarnation gibt dem Menschen Würde, wie sie sonst von nirgendwoher kommen könnte. Die Auferstehung ist ein Ruf zur Vergöttlichung für jeden von uns. *Jean Delumeau*